



Biomasseverwertung – die Technik ist weitgehend ausgereift, die Informations- und Kommunikationstechnologie noch eine Herausforderung

HOLZCLUSTER STEIERMARK

Biomasselogistik optimieren

Netzwerke für forstliche Biomasse in Südosteuropa

Experten aus zehn Nationen entwickeln unter der Leitung des Holzclusters Steiermark im Forschungsprojekt „Foropa“ Logistikkonzepte auf Ebene von Geschäfts- und Transaktionsprozessen. In der zweijährigen Laufzeit beginnt demnächst die Phase der Pilotkonzepte im Feldversuch.

Im internationalen Forschungsprojekt „Foropa“ hat man sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, mittels eines Forschungs- und Innovationsnetzwerkes die Wettbewerbsfähigkeit forstlicher Biomasse am Energiemarkt zu steigern. Gleichzeitig will man brachliegende Innovationspotenziale nutzen sowie Referenzlogistikketten für marktübliche Biomasseprodukte, wie Scheitholz, Hackgut oder Pellets, entwickeln.

„Foropa wurde von der Holzcluster Steiermark GmbH und dem Waldverband Steiermark initiiert. Die Zusammenarbeit von Universitäten, Waldverbänden, Clusterorganisationen, Staatsforsten und Forschungseinrichtungen ist, zusammen mit der direkten Einbeziehung lokaler und regionaler KMUs, einzigartig am Biomassektor“, sagt Projektleiter Roland Oberwimmer. Eine Herausforderung sind die heterogenen Partner: Die restituieren Waldbesitzer der ehemals kommunistischen Staaten haben nur wenig Tradition in der Forstwirtschaft und stehen Staatsforsten kritisch gegenüber.

Geringe Gewinnspannen

Die Rohstoffkosten sind ein wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit von Biomasse-Heizkraftwerken. „Viele heimische Kraftwerksbetrei-

ber stöhnen unter der steigenden Belastung der Preise für forstliche Biomasse. Wir sehen uns darin bestärkt, mit dem Projekt zum langfristigen Erfolg von Unternehmen beitragen zu können“, versichert Oberwimmer.

Wie funktioniert Foropa?

Bisher wurden bestehende Versorgungsketten durch ein internationales Expertenteam analysiert und evaluiert. Darauf aufbauend, hat man die Bereitstellungsketten modelliert und auf Optimierungspotenziale sowie Best Practice-Beispiele untersucht. Basierend auf diesen Erkenntnissen, diskutiert man mit regionalen Unternehmen und Interessengruppen sowie internationalen Experten außerhalb des Konsortiums über Verbesserungsmöglichkeiten und erarbeitet Pilotkonzepte.

„Während die Bereitstellungsketten für Pellets durchwegs einfach und praktikabel sind, steigt deren Komplexität bei Scheitholz oder Hackgut in den Ländern stark an. Expertenmeinungen, etwa aus Finnland oder Deutschland, sind daher sehr wichtig“, weiß Projektassistent Matthias Kolck.

Um wirksame Verbesserungen im Supply-Chain-Management von Biomasse sichtbar und greifbar zu machen, starten ab März 2014 in den

> DATEN & FAKTEN

FOROPA

Projektkoordinator:	Holzcluster Steiermark
Projektpartner:	Clusterorganisationen, Forschungseinrichtungen, Verbände und Staatsforste aus Österreich, Italien, Slowenien, Slowakei, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Rumänien, Griechenland, Schweiz und der Ukraine
Budget:	1,72 Mio. €
Laufzeit:	2 Jahre ab Dezember 2012



Partnerländern sieben Pilotkonzepte unter Einbeziehung lokaler KMU mit Feldversuchen.

Ergebnisse

„Ein Handbuch mit Best Practice-Beispielen und Leitlinien zur regionalen Verbesserung von Biomasselogistikketten soll am Projektende als Unterlage gegenüber Entscheidungsträgern und Unternehmen vorliegen. Die Ergebnisse können auch Basis für Schulungs- und Qualifikationsstrategien von Unternehmen und Ausbildungsstätten sein. Für den Wirtschaftsstandort Steiermark ergeben sich durch Foropa sowohl direkte als auch indirekte Nutzeneffekte. Wir wollen zur Entschärfung der Konkurrenzsituation zwischen stofflicher und thermischer Biomassenutzung durch zusätzliche Mobilisierung und wirtschaftliche Bereitstellung geringwertiger Sortimente beitragen“, verweist Oberwimmer.

Als nächstes werden der Holzcluster Steiermark und die Research Studios Austria ab Herbst ein Projekt zur satellitengestützten Navigation auf Forststraßen starten. Ziel: optimale Standorte für Biomassenkraftwerke lokalisieren. **AS <**



Serbien – Pelletserzeugung aus Buchenhackgut in einem Pelletswerk

Bildquelle: Holzcluster Steiermark



In der Steiermark gibt es viele Vorzeigebispiele bei Logistikketten